

Besser versorgt dank digitaler Lösung

Bernd Altpeter, Gründer und Geschäftsführer der Digitalen Gesundheitsgruppe, bestehend aus den Unternehmen DITG, Medulife und Bestcaresolutions, im Interview zu Vorteilen der Telemedizin in der Behandlung von Diabetes.

■ Welche Rolle kann die Telemedizin spielen?

Diabetes ist wie alle chronischen Erkrankungen komplex. Ärzte müssen ihre Patienten intensiv betreuen, damit sie die Krankheit in den Griff bekommen. Betroffene benötigen wiederum selbst umfassendes Wissen. Patienten brauchen Hilfe, wenn sie ihr Verhalten in Bezug auf Ernährung und Bewegung ändern wollen. Sie sind pro Quartal oft mehrfach bei ihrem Arzt. Der hat aber angesichts voller Wartezimmer wenig Zeit. Und verlässt der

Patient die Sprechstunde, verliert der Mediziner den Einfluss. Dann helfen digitale Lösungen.



Bernd Altpeter, Gründer und Geschäftsführer der Digitalen Gesundheitsgruppe

■ Wie können E-Health-Programme unterstützen?

Arzt und Patient bleiben verbunden. Es lassen sich zum Beispiel schon heute Daten aus Geräten der Blutzucker- oder Blutdruckmessung in Portale einspielen. Dort überprüft der Arzt sie jederzeit und schaut, ob die Therapie wirkt. Dafür muss der Patient nicht in die Praxis. Einbetten lassen sich Komponenten des E-Learnings. Aktuell bieten wir Hausärzten und diabetologischen Schwerpunktpraxen das telemedizinische Betreuungsprogramm TeLiPro an. Ziel ist es, Diabetiker – er-

gänzend zur ärztlichen Behandlung – individuell im Alltag zu begleiten, eine gesunde Lebensweise zu fördern und sie zu Experten für die eigene Gesundheit zu machen. Ein individuelles telefonisches Gesundheitscoaching

bildet dabei das Kernstück des Programms. Hinzu kommt unter anderem ein telemedizinisches Starterpaket, das ein Blutzuckermessgerät, eine Waage und einen Schrittzähler beinhaltet, um krankheits- und lebensstilrelevante Werte im Blick zu behalten.

■ Das Thema digitale Daten ist noch mit Ängsten behaftet.

Erkrankte spüren deutlich weniger Angst. Sie sehen digitale Angebote als Teil der Behandlungslösung, als Bindeglied zum Arzt und füh-

len sich besser betreut. Sie schätzen die Selbstkontrolle, wenn sie Therapievorgaben selbst abgleichen. Ihre Daten erzeugen also einen klaren Nutzen. Gesunde sind skeptischer. Fachärzte wissen um die komplexen Krankheitsbilder und sind aufgeschlossen. Hausärzte mit unterschiedlichen Patientengruppen und Krankheitsbildern fühlen sich dadurch eher gestresst.

■ Gibt es Studien, die den Nutzen von E-Health belegen?

Wir haben zahlreiche nationale und internationale Studien, die ihn eindeutig nachweisen. Digitale Lösungen verbessern Versorgungssituation, Gesundheitszustände, Lebensqualität und reduzieren Kosten.

■ Wie sehen Sie die Digitale Gesundheitsgruppe mit Medulife in diesem Umfeld positioniert?

Wir verstehen uns als internatio-

naler Innovationsführer für digitale Versorgungskonzepte und die dafür notwendigen technischen Plattformen. Unsere Patienten-Management-Programme helfen, durchgehend Qualität in der Behandlung sicherzustellen.

■ Was motiviert Sie persönlich dabei?

Nichts ist schöner als Menschen, die bei uns mit Tränen in der Tür stehen oder rührende Dankesbriefe schicken, weil wir mit unserem Angebot ihr Leid lindern. Mehr braucht es nicht. ■



Weitere Informationen
Patienten: [gesundheitskannman-lernen.de](https://www.gesundheit-kannman-lernen.de)
Krankenkassen: [digitales-versorgungsmanagement.de](https://www.digitales-versorgungsmanagement.de)
Ärzte: [telemedizin-in-der-praxis.de](https://www.telemedizin-in-der-praxis.de)